

Das Landkärtchen ist das Insekt des Jahres 2023

Unsere Insekten geht es sehr schlecht, Bienen, Schmetterlinge, Käfer und Co. leiden gleich mehrfach unter der gängigen Agrarpraxis: Falls sie nicht direkt durch Insektengifte sterben, fehlen ihnen der Lebensraum und vielfältige Nahrungsgrundlagen: Durch Ackergifte, wie Glyphosat, werden die Wildkräuter, Gräser und Grünstreifen vernichtet. Und da die Insekten die Nahrungsgrundlage für viele Vögel und Amphibien sind, verschwinden auch diese zunehmend und hinterlassen oftmals stille, leere Landschaften. Mit der Aktion "Insekt des Jahres" soll auf die Gefährdung und den Nutzen der Kleintierwelt für den Menschen hingewiesen werden.

Das Landkärtchen ist ein Schmetterling der z.Z. noch nicht bedroht ist, wird aber seit gut zehn Jahren regional wieder deutlich seltener. „Es wird ihr offenkundig zu warm und zu trocken“, Dem Schmetterling macht der Klimawandel zu schaffen.

Kaum zu glauben sie sehen je nach Jahreszeit unterschiedlich aus, es ist aber die gleiche Art.

Bild.1 Landkärtchen : Frühjahrgeneration (Bild: Dietrich Sommerfeld)

Bild.2 Landkärtchen: Sommergeneration

Der "Saisondimorphismus" des Landkärtchens gibt Wissenschaftlern immer noch Rätsel auf. Denn während die Frühjahrgeneration eine orangefarbene Grundfärbung mit schwarzen Zeichnungselementen besitzt, sind die Tiere der Sommergeneration überwiegend schwarz mit einem gebogenen weißen Band auf Vorder- und Hinterflügel.

Für ihre Eiablage benötigen sie Brennnesseln.



Foto: Dietrich Sommerfeld

